

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen
am Donnerstag, **16.06.2016**, 16:05 Uhr – 18:35 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frank Baumann, Horst Karl Beitelhoff, Georg Fehlauer, Jan Leiße, Mechthild Neuhaus, Hans Neumann, Walter von Gökels,

von der SPD-Fraktion

Martina Biel, Thomas Fastermann, Mathias Kersting bis 17:30 Uhr, Lars Kraehnke, Georg Tyrell ab 17:30 Uhr, Maria Winkel,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Carsten Peters, Elmar Post, Wolfgang Wiemers,

von der FDP-Fraktion

Bernd Mayweg bis 19:30,

von der Fraktion DIE LINKE.

Rüdiger Sagel,

auf Vorschlag der Fraktion Piraten/ÖDP

Sebastian Kroos,

von der UWG-MS

Uwe Raffloer,

Sachkundige Einwohner/innen

Sven Berg, Dr. Gerhard Bonn, Stephan Bracht, Wulf Greiling, Martin Homann-Niehoff, Dr. Georgios Tsakalidis, Patrik Werner, Dr. Thomas Werner Schwarze,

von der Verwaltung

Hartwig Schultheiß, Siegfried Thielen, Christian Schowe, Dirk Lohaus, Michael Tegtmeier, Gabriele Regenitter, Jörg Krause, Gerd Franke, Michael Milde, Mattias Bartmann, Andreas Kurz, Andreas Thiel, Grit Hecht, Andreas Pott, Christoph Andrzejewski,

für die Schriftführung

Thomas Schulze Schwienhorst,

Gäste:

Herr Hermanns (Vorstandsvorsitzender), Herr Kreiterlin, Frau Rumpf vom Büro Landmarken AG, Düsseldorf

Herr Kada, Herr Ibing vom Büro KadaWittfeld Architekten, Aachen

Frau Huhn, Herr Brockmeyer von der BEG

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 16.06.2016

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|---------------------------|---|
| | 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. Genehmigung der Tagesordnung |
| | 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen zusätzliche Verwaltungspräsenz gewünscht wird. |
| <u>V/0360/2016</u>
III | 3. Münster Hauptbahnhof-Ostseite - Entwurf Landmarken AG |
| | 4. Mitteilungen der Verwaltung |
| | 5. Anträge und Eingaben |
| | 5.1. Bekanntgabe |
| | 5.2. Stellungnahmen |
| | 6. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft |
| <u>V/0369/2016</u>
V | 6.1. Standortbeschluss für eine Flüchtlingseinrichtung an der Dülmener Straße 9, Albachten |
| <u>V/0247/2016</u>
III | 6.2. Mehrfachbeauftragung zur Freiflächengestaltung Südseite Stadthafen 1 |
| <u>V/0401/2016</u>
III | 6.3. Städtebaulicher Wettbewerb "Quartier Moldrickx" - Auslobung |
| <u>V/0435/2016</u>
III | 6.4. Planungsprozess "Stadtraum Windthorststraße" - Sachstand und Ausblick |
| <u>V/0394/2016</u>
III | 6.5. Stadtteilentwicklungskonzept Kinderhaus - Kenntnisnahme des Abschlussberichtes |

- V/0300/2016
III 6.6. Städtebauförderung: Fortschreibung Integriertes Handlungskonzept Münster-Innenstadt
- V/0464/2016
III 6.7. Antrag der SPD-Fraktion an den Rat A-R/0015/2016 "Münster für alle - Städtebauförderung für Coerde beantragen".
- V/0455/2016
III 6.8. Stadtgespräche zum Thema ‚Wohnen in Münster‘: Rückblick auf das 7. Stadtgespräch am 24.11.2015 und Ausblick
- V/0462/2016
III 6.9. Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2015 – 2030 als Grundlage für die Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 - 2025: Szenarien und Annahmen im Kontext der Zuwanderung Zufluchtssuchender
- V/0349/2016
III 6.10. Bürgerumfrage 2016: Zentrale Ergebnisse zu den Fragenkomplexen "Ziele der Stadtentwicklung/ Einflussfaktoren bis 2030", "Bewertung der Lebensbedingungen" und "Einkaufsstandort Innenstadt/ Auswirkungen des Online-Handels"
- V/0419/2016
III 6.11. 4. Koordinierte Bürgerbefragung 2015 zur Lebensqualität in deutschen Städten. Die Ergebnisse für die Stadt Münster im deutschen Städtevergleich
- V/0348/2016
II 6.12. „Modell: Münster-Integration“ – Unusual aspects of integration oder “Die andere Blickrichtung in / für Westfalen auf Integration”
hier: Modellbauprojekt "Wohnen für Alle"
- V/0413/2016
VI 6.13. Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung)
- 7. Stadtplanung**
- V/0407/2016
III 7.1. 65. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münster zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Abschließender Beschluss
- V/0443/2016
III 7.2. 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 147: II. Westtangente (Kardinal-von-Galen-Ring / Roxeler Straße) im Bereich Rishon-Le-Zion-Ring / Domagkstraße
Beschluss zur Änderung

- V/0274/2016
III
- 7.3. Vorhabenbezogene 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 353: Kinderhaus - Südlich des Bröderichweges für den Bereich zwischen Regina-Protmann-Straße und Salzmannstraße
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss
- V/0324/2016
III
- 7.4. Bebauungsplan Nr. 567: St. Mauritz - Wolbecker Straße / August-Schepers-Straße
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss
- V/0080/2016
III
- 7.5. 48. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) im Stadtbezirk Münster-Ost, Stadtteil Handorf, beiderseits der Hobbeltstraße
- Offenlegung des Entwurfs sowie Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- V/0381/2016
V
- 7.6. Weiterentwicklung der städtischen Bäderlandschaft
- V/0382/2016
V
- 7.7. Weiterentwicklung des Bürgerbades Handorf
- 8. Verkehr**
- 8.1. Tempo 50 auf der B 51 - Ratsantrag Nr.: A-R/0042/2013 vom 17.09.2013
- V/0333/2016
III
- 8.2. Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des Kommunalen Straßen- und Radwegebaus (FöRi-kom-Strä) ab 2017
- V/0270/2016
III
- 8.3. Programm "Verbesserungen an Haltestellen" für 2017/2018
- V/0265/2016
III
- 8.4. Hafenstraße für alle VerkehrsteilnehmerInnen sicher machen
- V/0272/2016
III
- 8.5. Wolbecker Straße – Straßenausbau zwischen Verfürthweg und Einmündung Lohausweg
- V/0209/2016
III
- 8.6. Errichtung einer Mittelinsel auf der Grevener Straße
Planungsbeschluss
- 9. Bauvorhaben**
- 10. Verschiedenes**

Herr Fastermann eröffnete stellvertretend für Frau Bennink um 16:05 Uhr die öffentliche Sitzung, begrüßte die Zuschauer und Zuschauerinnen sowie zu Top 3 der öffentlichen Sitzung insbesondere die Mitglieder der BV-Mitte, die Vertreter und Vertreterin der Landmarken AG und

des Büros KadaWittfeld Architekten und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Öffentlichkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Herr Fastermann begrüßte und verpflichteter Herrn Dr. Schwarze vom Umweltforum als neuen sachkundigen Einwohner im Ausschuss.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Auf Antrag von Herrn Peters beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, den TOP 6.6 ohne Beratung und Beschlussfassung in der Beratungskette zu schieben verbunden mit der Bitte um Klärung, ob eine Beratung der Vorlage erst nach den Sommerferien formale Nachteile hätte.

Auf Antrag von Herrn Baumann beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die TOP's 6.1, 7.6 und 7.7 ohne Beratung und Beschlussfassung in der Beratungskette zu schieben.

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen zusätzliche Verwaltungspräsenz gewünscht wird.

Der Ausschuss bat zu den TOP's 6.3, 6.4, 6.12, 8.1, 8.4, 8.5, 8.6 sowie nichtöffentlich zu TOP 4.2 und 5.4.1 um Verwaltungsvortrag.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0360/2016

Münster Hauptbahnhof-Ostseite - Entwurf Landmarken AG

Herr Fastermann begrüßte eingangs Herrn Vorstandsvorsitzenden Hermanns, Herrn Vorstand Kreiterling sowie Frau Rumpf als Projektleiterin der Landmarken AG sowie Herrn Kada vom Architekturbüro KadaWittfeld und die erschienenen Mitglieder der BV-Mitte und bat um Vortrag.

Herr Schultheiß verwies darauf, dass er in den Verhandlungen mit der Bahn AG im Zusammenhang mit dem Ausbau der Verkehrsstation stets Qualität eingefordert habe. Die Bahn habe diesen Anspruch auch umgesetzt (Durchgangsbreite Tunnel, Aufzüge in den Seitenwänden, Rolltreppen). Er gehe davon aus, dass die Bahn auch – bezogen auf das Empfangsgebäude – dieses Qualitätsversprechen einlöse.

Gleiches gelte nun auch für die geplante Ostseite zu erreichen. Hier habe der Investor Landmarken AG gemeinsam mit dem Architekturbüro KadaWittfeld nach einhelliger Auffassung der Jury einen überzeugenden Entwurf für eine Neugestaltung und Aufwertung dieses Stadtraums erarbeitet. Beide Bahnhofszugänge (West und Ost) würden sich künftig gleichwertig im Sinne eines Hauptbahnhofes mit zwei Gesichtern präsentieren.

Anschließend betonte der Vorstandsvorsitzende der Landmarken AG Herr Hermanns die hohe Bedeutung des Standortes Hauptbahnhof Münster im gesamten Stadtraum und verwies auf die städtebaulichen Qualitäten des Entwurfs sowie der angestrebten ganzheitlichen Lösung unter Einbeziehung des Bremer Platzes und der angrenzenden Grünanlage.

Herr Kada erläuterte die Zuordnung der geplanten drei Baukörper, die vorgesehenen urbanen und öffentlichen Nutzungen des Erdgeschosses (Fahrradstation, DB-Service, bahnaffine Einzelhandels- und Gastronomienutzungen, Wartezonen etc.) sowie die möglichen Nutzungsoptionen Büro, Wohnen und Hotel in den Obergeschossen. Die Gebäude würden künftig rückwärtig durch eine gläserne Schallschutzwand vom Bahnkörper schallschutztechnisch abgeschottet.

Der gesamte Vorplatz/Bremer Platz werde dem Besucher durch eine einheitliche Oberflächengestaltung wie aus „einem Guss“ erscheinen.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss verwies die Verwaltung auf die Möglichkeit, die bestehenden „Arkaden“ als künftig überdachte Haltestellen für Busse in das Konzept einbeziehen zu können, sofern diese erhalten blieben; ggf. müssten Bereiche des Bremer Platzes einbezogen werden.

Herr Schultheiß verwies abschließend darauf, dass der Zugang in Form einer Treppe und eines Aufzuges zum Gleis 21 als Rohbau vor Baubeginn des geplanten Vorhabens abgeschlossen werden müsse. Hierauf haben sich Bahn, Zweckverband und Stadt verständigt.

Der Taxenbetrieb solle darüber hinaus künftig im Schwerpunkt von der Westseite, der Individualverkehr von der Ostseite abgewickelt werden.

Der Ausschuss beschloss anschließend einstimmig bei Enthaltung der Linken, dem HAFI/Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

Abschließend bedankte sich Herr Fastermann bei der Vertreterin und den Vertretern der Landmarken AG sowie bei dem Architekten Herrn Kada für die umfassende Vorstellung des aus seiner Sicht gelungenen Vorhabens. Den Mitgliedern der BV-Mitte dankte er für ihr Erscheinen und Interesse und verabschiedete sie.

Punkt 4 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schowe berichtete über den Eingang eines Normenkontrollantrages zum Bebauungsplan Nr. 535 (Hafen-Center) beim Oberverwaltungsgericht Münster. Der Antrag allein löse keine aufschiebende Wirkung bzgl. des Vollzugs des Bebauungsplanes aus. Der Zeitpunkt anstehender Verhandlungen beim OVG sei noch nicht bekannt und nicht absehbar.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anträge und Eingaben

Die CDU brachte nachfolgenden Prüfauftrag in den Ausschuss ein:

„Ortskernumgestaltung Wolbeck

Der ASSVW möge beschließen:

Bei der weiteren Planung der Ortskernumgestaltung in Wolbeck sowie der beim Ausbau der Eschstraße, Kreuzungsbereich Münsterstraße /Borggarten / Eschstraße, wird nicht wie bisher geplant eine Ampelanlage den Verkehr regeln. Stattdessen wird dort ein überfahrbarer Kreisverkehr zur Verkehrsregelung realisiert.“

CDU und GAL brachten nachfolgenden gemeinsamen Antrag in den Ausschuss ein:

„Bahnhof Amelsbüren: Ein Upgrade für Barrierefreiheit realisieren

Der ASSVW möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (ZVM) eine Perspektive für einen barrierefreien Ausbau des Haltepunktes in Münster-

Amelsbüren zu erarbeiten.“

 CDU und GAL brachten nachfolgenden gemeinsamen Antrag in den Ausschuss ein:

„Errichtung einer Wasserstofftankstelle im Bereich des Stadtbezirks West

Der ASSVW möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der h2-mobility GmbH Kontakt aufzunehmen, um die Möglichkeit zu erkunden, im Bereich der Autobahnanschlussstellen eine Wasserstofftankstelle zu betreiben.“

Punkt 5.1 der Tagesordnung Bekanntgabe

Keine!

Punkt 5.2 der Tagesordnung Stellungnahmen

Keine!

Punkt 6 der Tagesordnung Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft

**Punkt 6.1 der Tagesordnung Standortbeschluss für eine Flüchtlingseinrichtung
 V/0369/2016 an der Dülmener Straße 9, Albachten**

Der bisherige Beratungsverlauf lag dem Ausschuss vor.

Auf Antrag von Herrn Baumann für die CDU beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage ohne Beratung und Beschlussfassung in der Beratungskette zu schieben.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung Mehrfachbeauftragung zur Freiflächengestaltung
 V/0247/2016 Südseite Stadthafen 1**

Der Ausschuss nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 6.3 der Tagesordnung Städtebaulicher Wettbewerb "Quartier Moldrickx" -
 V/0401/2016 Auslobung**

Herr Bracht plädierte für die künftige, generelle und verpflichtende Einbeziehung der „Kompetenz Landschaftsplaner“ bei der Auslobung von Wettbewerben.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage einstimmig ohne Enthaltungen zu.

**Punkt 6.4 der Tagesordnung Planungsprozess "Stadttraum Windthorststraße" -
 V/0435/2016 Sachstand und Ausblick**

Auf Anregung von Herrn Dr. Bonn wurde ein Ortstermin mit VertreterInnen der AG 5 der KIB und der BV-Mitte zur Klärung zur Klärung offener Fragen insbesondere der Radverkehrsführung während der Testphase (Bypass Engelstraße) vereinbart. Die Verwaltung wird dazu einladen.

Auf Nachfrage von Frau Winkel wies die Verwaltung daraufhin, dass die spätere Position der geplanten Baumreihe in der Fahrbahnmitte während der Testphase nur farblich markiert werde.

Der Ausschuss stimmte mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD, GAL, FDP sowie der Piraten/ÖDP gegen die Stimme der Linken und ohne Enthaltungen für die Annahme der Vorlage.

Punkt 6.5 der Tagesordnung V/0394/2016	Stadtteilentwicklungskonzept Kinderhaus - Kenntnisnahme des Abschlussberichtes
---	---

Der Ausschuss nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 6.6 der Tagesordnung V/0300/2016	Städtebauförderung: Fortschreibung Integriertes Handlungskonzept Münster-Innenstadt
---	--

Der bisherige Beratungsverlauf lag dem Ausschuss vor.

Auf Antrag von Herrn Peters für die GAL beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage ohne Beratung und Beschlussfassung in der Beratungskette zu schieben.

Punkt 6.7 der Tagesordnung V/0464/2016	Antrag der SPD-Fraktion an den Rat A-R/0015/2016 "Münster für alle - Städtebauförderung für Coerde beantragen".
---	--

Der Ausschuss beschloss ohne Aussprache einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme der Vorlage.

Punkt 6.8 der Tagesordnung V/0455/2016	Stadtgespräche zum Thema ‚Wohnen in Münster‘: Rückblick auf das 7. Stadtgespräch am 24.11.2015 und Ausblick
---	--

Der Ausschuss nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 6.9 der Tagesordnung V/0462/2016	Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2015 – 2030 als Grundlage für die Kleiräumige Bevölkerungsprognose 2015 - 2025: Szenarien und Annahmen im Kontext der Zuwanderung Zufluchtssuchender
---	--

Der Ausschuss nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 6.10 der Tagesordnung V/0349/2016	Bürgerumfrage 2016: Zentrale Ergebnisse zu den Fragenkomplexen "Ziele der Stadtentwicklung/ Einflussfaktoren bis 2030", "Bewertung der Lebensbedingungen" und "Einkaufsstandort Innenstadt/ Auswirkungen des Online-Handels"
--	---

Der Ausschuss nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 6.11 der Tagesordnung V/0419/2016	4. Koordinierte Bürgerbefragung 2015 zur Lebensqualität in deutschen Städten. Die Ergebnisse für die Stadt Münster im deutschen Städtevergleich
--	--

Der Ausschuss nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 6.12 der Tagesordnung
V/0348/2016**

**„Modell: Münster-Integration“ – Unusual aspects of
integration oder “Die andere Blickrichtung in / für
Westfalen auf Integration”
hier: Modellbauprojekt "Wohnen für Alle"**

Herr Thielen erläuterte eingangs das eigentliche Ziel und die Grundzüge des Modellbauprojekts „Wohnen für Alle“ zur kostengünstigen Implementierung in bestehende Siedlungsgebiete. Er stellte klar, dass es hier nicht um eine Ghettoisierung gehe sondern um qualitätsvolle und integrierte Wohnstandorte, die sich bewusst von einem temporären Charakter wie es z.B. bei den zwischenzeitlich errichteten Holzhäuser der Fall ist, abheben sollen.

Herr Mayweg erfragte die aktuelle Grundstücksverfügbarkeit der Stadt.

Herr Fastermann sprach sich gegen separate Quartiere oder separate Wohnblocks für Flüchtlinge aus.

Frau Neuhaus stimmte der Initiative im Namen der CDU zu und sprach sich unter dem Leitbild „Heimat in der Fremde“ dafür aus, das Experiment zu wagen.

Der Ausschuss empfahl mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, GAL, die Linke und der ÖDP/Piraten, gegen die Stimmen der SPD bei Enthaltung der FDP dem Rat die Annahme der Vorlage.

**Punkt 6.13 der Tagesordnung
V/0413/2016**

**Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau
(Benennungsrechtssatzung)**

Der bisherige Beratungsverlauf lag dem Ausschuss vor.

Die Stellungnahme des Amtes für Wohnungswesen zur Anfrage des AK Münsteraner Wohnungsunternehmen vom 15.06.2016 lag dem Ausschuss ebenfalls vor.

Herr Fastermann stellte und begründete nachfolgenden Änderungsantrag der SPD im Ausschuss (gleichlautend mit der Beschlussempfehlung des ASSGV Af):

„Der Ausschuss/Rat möge beschließen:

A. Beschlusspunkt 1 wird wie folgt ergänzt:
Die Satzung tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.

B. Es wird ein weiterer Beschlusspunkt eingefügt:
Die Verwaltung wird beauftragt, als zusätzliches Instrument das Karlsruher Modell „Wohnraumakquise durch Kooperation“ auf seine Anwendung auch in Münster zu prüfen und den Gremien zu berichten.“

In der anschließenden Abstimmung stimmte der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen für die Annahme des Änderungsantrags.

Abschließend stimmte der Ausschuss ebenfalls einstimmig ohne Enthaltungen für die so geänderte Beschlussvorlage.

„Beschlusstext:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung).
Die Satzung tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Eigentümern der vom Geltungsbereich der Satzung erfassten öffentlich geförderten Mietwohnungen mit einem Bestand von mindestens 50 Wohnungen Kooperationsvereinbarungen zur eigenverantwortlichen Wohnungsversorgung besonders dringlicher Haushalte auf der Grundlage der Mustervereinbarung abzuschließen (Anlage 2 zur Vorlage).
3. Die Verwaltung berichtet dem Rat im 3.Quartal 2016 über die verbindlich geschlossenen Belegungsvereinbarungen und ihren Wirkungen.
4. Der Rat wird auf der Grundlage dieses Berichtes über die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für die Umsetzung der Satzung entscheiden.
5. **Die Verwaltung wird beauftragt, als zusätzliches Instrument das Karlsruher Modell „Wohnraumakquise durch Kooperation“ auf seine Anwendung auch in Münster zu prüfen und den Gremien zu berichten.“**

Punkt 7 der Tagesordnung	Stadtplanung
Punkt 7.1 der Tagesordnung V/0407/2016	65. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münster zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Abschließender Beschluss

Der bisherige Beratungsverlauf lag dem Ausschuss vor.

Nach kurzer inhaltlicher Diskussion schloss sich der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL gegen die Stimmen von SPD und FDP bei Enthaltung der Linken sowie der ÖDP/Piraten dem Votum des AUKB vom 14.06.2016 an. Klarstellend wurde darauf hingewiesen, dass die Zone 4a die Teilzonen 4a₁ und 4a₂ beinhaltet.

„Beschlusstext:

1. **In Abänderung der Beschlussvorschläge der Vorlage V/0407/2016 wird folgenden Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange gefolgt:**
 - 1.1 **Der Anregung, einen größeren Abstand zwischen dem FFH-Gebiet Rieselfelder und darzustellenden Konzentrationszonen vorzusehen.**
 - 1.2 **Der Anregung, die Konzentrationszone 4a „Coerheide/Kanal“ nicht darzustellen, da der Abstand zum Vogelschutzgebiet Rieselfelder nur 400 m betrage.**
 - 1.3 **Der Anregung, die Zone 13d „AK MS-Süd“ aus überwiegenden Gründen des Landschaftsschutzes nicht darzustellen**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf für die Änderung des Flächennutzungsplanes ohne die Zonen 4a „Coerdheide/Kanal“ und 13 d „AK MS-Süd“ erneut offen zu legen.**
3. **Möglichkeiten zur Beschleunigung der erneuten Offenlegung während der Sommerfe-**

rien und zur Begrenzung des Umfangs der Offenlage sind zu nutzen“

Punkt 7.2 der Tagesordnung V/0443/2016	2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 147: II. Westtangente (Kardinal-von-Galen-Ring / Roxeler Straße) im Bereich Rishon-Le-Zion-Ring / Domagkstraße Beschluss zur Änderung
---	---

Der Ausschuss empfahl dem Rat einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme der Vorlage.

Punkt 7.3 der Tagesordnung V/0274/2016	Vorhabenbezogene 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 353: Kinderhaus - Südlich des Bröderichweges für den Bereich zwischen Regina-Protmann-Straße und Salzmannstraße 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
---	--

Der Ausschuss empfahl dem Rat einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme der Vorlage.

Punkt 7.4 der Tagesordnung V/0324/2016	Bebauungsplan Nr. 567: St. Mauritz - Wolbecker Straße / August-Schepers-Straße 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
---	---

Der Ausschuss empfahl dem Rat einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme der Vorlage.

Punkt 7.5 der Tagesordnung V/0080/2016	48. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) im Stadtbezirk Münster-Ost, Stadtteil Handorf, beiderseits der Hobbeltstraße - Offenlegung des Entwurfs sowie Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
---	---

Die Stellungnahme der Kaufmannsgilde Handorf zur Vorlage vom 17.05.2016 sowie die Protokollnotiz der BV-Ost und die Stellungnahme der Verwaltung dazu lagen dem Ausschuss vor.

Herr Bartmann verwies eingangs auf das Vorliegen einer gutachterlichen Einschätzung zum neuen Nahversorgungs-Standort sowie auf die Behandlung der Thematik im Rahmen der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts.

Herr Fastermann sprach sich dafür aus, den Einzelhandel im Ortskern perspektivisch zu erhalten und zu stärken. Nachfolgender Änderungsantrag der SPD-Fraktion wurde als Prüfantrag an die Verwaltung verwiesen:

„Der Ausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Erstellung des Einzelhandelskonzepts dafür Sorge zu tragen, dass der (Lebensmittel-) Einzelhandel im Ortskern von Handorf auch perspektivisch eine Zukunft hat.“

Der Ausschuss empfahl anschließend dem Rat einstimmig ohne Enthaltungen die Offenlegung des Entwurfs.

Punkt 7.6 der Tagesordnung V/0381/2016	Weiterentwicklung der städtischen Bäderlandschaft
---	--

Der bisherige Beratungsverlauf lag dem Ausschuss vor.

Auf Antrag von Herrn Baumann für die CDU beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage ohne Beratung und Beschlussfassung in der Beratungskette zu schieben.

**Punkt 7.7 der Tagesordnung
V/0382/2016**

Weiterentwicklung des Bürgerbades Handorf

Der bisherige Beratungsverlauf lag dem Ausschuss vor.

Auf Antrag von Herrn Baumann für die CDU beschloss der Ausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, die Vorlage ohne Beratung und Beschlussfassung in der Beratungskette zu schieben.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verkehr

Punkt 8.1 der Tagesordnung

Tempo 50 auf der B 51 - Ratsantrag Nr.: A-R/0042/2013 vom 17.09.2013

Herr Vechtel berichtete eingehend zum Stand der Prüfungen des städtischen Antrags auf Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit im Bereich der B51 im Stadtgebiet auf 50 km/h.

Der gesamte Streckenabschnitt liege gem. § 3 StVO außerhalb der geschlossenen Ortschaft. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt hier 100 km/h.

Eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit sei daher nur in begründeten Fällen möglich, etwa bei mangelnder Verkehrssicherheit (keine Auffälligkeiten), dem Schutz der Bevölkerung vor Abgasen (keine Überschreitungen der Grenzwerte) oder dem Schutz der Bevölkerung vor Lärm (keine Überschreitung der Grenzwerte).

Im Übrigen handele es sich bei der B 51 und der B 481 n um freie Strecken von Bundesstraßen. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW habe daher insbesondere den Lärmschutz auf eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h hin ausgelegt. Das Verfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss vor dem BVerwG in Leipzig stehe kurz vor dem Abschluss und habe voraussichtlich keine Auswirkungen auf die rechtliche Bewertung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Daher könne man dem Ausschuss jetzt berichten.

Im bereits fertiggestellten Abschnitt der B 51 (Weseler Str. / WLE) wurde Tempo 70 km/h im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses festgelegt. Für die Neubauabschnitte gebe es im Planfeststellungsbeschluss keine Vorfestlegungen zu den zulässigen Höchstgeschwindigkeiten.

Für den als BAB ausgewiesenen Bereich sei die Bezirksregierung Münster und für die übrigen Bereiche die Bezirksregierung Münster gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Stadt Münster zuständig.

Baustellenbedingt kann es zur Begrenzung der Höchstgeschwindigkeiten auf 50 km/h oder sogar 30 km/h kommen. Die voraussichtlichen Höchstgeschwindigkeiten könnten nach Abschluss des Ausbaus im innerstädtischen Bereich bei 70 km/h liegen. Eine endgültige Entscheidung zu den zulässigen Höchstgeschwindigkeiten ist erst zur Baufertigstellung in voraussichtlich 4-6 Jahren möglich. Diese Entscheidung darf die Stadt Münster nur im Einvernehmen mit der Bezirksregierung Münster und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW treffen.

Anmerkung der Schriftführung:

Dem Ausschuss wurde im Nachgang zur Sitzung der Folienvortrag als pdf-Dokument zur Verfügung gestellt.

**Punkt 8.2 der Tagesordnung
V/0333/2016**

Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des Kommunalen Straßen- und Radwegebaus (FöRikom-Stra) ab 2017

Herr Fastermann sprach sich dafür aus, in Gesprächen mit dem Land künftig eine stärkere Flexibilisierung der Zuschussgewährung zu erreichen (mehrjährig).

Der Ausschuss beschloss anschließend einstimmig ohne Enthaltungen, dem HAFI die Annahme der Vorlage zu empfehlen.

**Punkt 8.3 der Tagesordnung
V/0270/2016**

Programm "Verbesserungen an Haltestellen" für 2017/2018

Die Stellungnahme der Verwaltung vom 15.06.2016 auf die Anfrage von Herrn Patrick Werner vom 18.05.2016 lag dem Ausschuss vor.

Der Ausschuss beschloss ohne Beratung einstimmig ohne Enthaltungen die Annahme der Vorlage.

**Punkt 8.4 der Tagesordnung
V/0265/2016**

Hafenstraße für alle VerkehrsteilnehmerInnen sicher machen

Herr Fastermann und Herr Post plädierten für eine baldige Stärkung der Leistungsfähigkeit der Hafenstraße insbesondere mit Blick auf den derzeitigen Bus- und Fernbusverkehr.

Herr Werner verwies auf die inzwischen bewilligten Mittel zum Ausbau der Heroldstraße in Mecklenbeck. Diese hätten sinnvoller für die Hafenstraße eingeplant werden sollen.

Abschließend nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis und stimmte dem Antrag der SPD im Ausschuss auf Konkretisierung der Planung und Vorbereitung eines Baubeschlusses einstimmig ohne Enthaltungen zu.

Antrag:

„Der ASSVW / die BV-Mitte möge beschließen:

Vor dem Hintergrund des Radverkehrs (mdl. Ergänzung)...wird die Verwaltung beauftragt, die in der Vorlage dargestellte Planung (Seite 2, Abschnitt „Planung“) zu konkretisieren und einen Baubeschluss vorzubereiten, der eine Umsetzung unmittelbar nach Fertigstellung des Hbf-Empfangsgebäudes (West) ermöglicht. Dabei ist eine möglichst einfach zu realisierende und preisgünstige Lösung zu finden mit der bis zum Neubau des neuen Durchstichs die Sicherheit der Radfahrenden verbessert werden kann.“

**Punkt 8.5 der Tagesordnung
V/0272/2016**

Wolbecker Straße – Straßenausbau zwischen Verfürthweg und Einmündung Lohausweg

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und GAL und gegen die Stimmen der SPD bei Enthaltung der Linken sowie der Piraten/ÖDP die Annahme der Vorlage.

**Punkt 8.6 der Tagesordnung
V/0209/2016**

**Errichtung einer Mittelinsel auf der Grevener Straße
Planungsbeschluss**

Es lag folgender Prüfauftrag von CDU und GAL vor:

„Der ASSVW möge beschließen:

1. Die Beschlussfassung über die Vorlage 0209/2016 wird in eine spätere Beratungskette geschoben.
2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und zu welchen Kosten (einschließlich der Förderfähigkeit) in diesem Bereich der Grevener Straße ein Kreisverkehr mit Fußgängerquerung angelegt werden kann, der sowohl die Straße Max-Clemens-Kanal, die Kanalstraße, die Zuwegung zum Parkplatz der Kita Grünhaus und den Mitfahrerparkplatz an die Grevener Straße anschließt.“

Der Ausschuss stimmte abschließend einstimmig ohne Enthaltungen dafür, zunächst die Variante „Kreisverkehr“ durch die Verwaltung prüfen zu lassen und danach eine erneute, geänderte Beschlussfassung herbeizuführen (vertagt mit Prüfauftrag).

Punkt 9 der Tagesordnung	Bauvorhaben
---------------------------------	--------------------

Keine Bauvorhaben.

Punkt 10 der Tagesordnung	Verschiedenes
----------------------------------	----------------------

Keine Punkte.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 18:35 Uhr

gez.

Thomas Fastermann
1. stellvertretender Vorsitzender

gez.

Thomas Schulze Schwienhorst
Schriftführung